

Vorplatz, Aula, Kubus

Zwei neue Bauteile ergänzen das bestehende Schulensemble: eine „gläserne“ Eingangshalle – die Aula, und ein 4-geschossiger Zubau – der Kubus. Die neue Aula und der „Kubus“ bilden zusammen mit den historischen Gebäudeteilen einen von Gymnasium und neuer Mittelschule gemeinsam genutzten großen Vorplatz.

Vorplatz

Die kompakte Konfiguration der neuen Baumaßnahmen ermöglicht die Ausbildung eines großzügigen Vorplatzes mit Sitzgelegenheiten, Fahrrad-/Scooterabstellplätzen und einer direkt angrenzenden weitläufigen Grünzone mit erhaltenem charakteristischem Baumbestand. Auch die neben dem Vorplatz vorhandene „Hügelspitze“ bleibt gemeinsam mit den benachbarten Föhren erhalten und kann beispielsweise bei Veranstaltungen am Vorplatz als Aufstellfläche für eine Freiluftbühne dienen.

Aula

Die dem Bestandsbau vorgesetzte neue Eingangshalle/Aula ist der räumliche Mittelpunkt (das „Herz“...) des neuen Gymnasiums und zugleich ein großer Aufenthalts-, Kommunikations-, Versammlungs- und Veranstaltungsbereich. Letzteres insbesondere auch durch den direkt angrenzenden multifunktionalen Mehrzwecksaal. Eine breite Sitzstufenanlage verbindet die Eingangsebene mit dem 2 Meter höher liegenden Erdgeschoss. Die Sitzstufen sind für rund 200 SchülerInnen ausgelegt, mindestens ebenso viele Personen finden in den weiteren Pausenaufenthaltszonen der Aula platz. Die Aula liegt am Schnittpunkt zwischen Bestand und Zubau. Alle Ebenen und Gebäude sind von hier aus auf kurzem Wege barrierefrei erreichbar.

Kubus

Der kompakte 4-geschossige von Grünbereichen umgebene Zubau bildet den neuen Abschluss des Schulensembles nach Osten. Das Grundrisskonzept mit aussteifender Kernzone (verschränkten Treppen und Nebenräume) und umliegender Skelettstruktur erlaubt eine freie Anordnung der unterschiedlichsten Funktionen und somit auch die größtmögliche Variabilität für zukünftige Nutzungsänderungen. In den 4 Ebenen des Kubus werden 4 verschiedene Funktionen angeordnet: Naturwissenschaftliche Sonderunterrichtsräume (2.OG), Stammklassen (1.OG), Verwaltung (EG), Tagesbetreuung (Gartengeschoss).

Verwaltung

Im Erdgeschoss des Zubaus gelegen, direkt von der Aula aus erreichbar und somit auch für schulfremde Personen leicht auffindbar. Eine große zum Vorplatz orientierte Kommunikationszone wird ausgebildet für Besprechungen zwischen Lehrern/Eltern/Schülern. Große zusammenhängende LehrerInnenaufenthaltsräume sind ostseitig zur angrenzenden Grünzone orientiert. Eine in den „Kubus“ eingeschnittene Loggia dient als Freibereich zur exklusiven Nutzung durch das Lehrpersonal.

Lern-/Informationszentrum und Mehrzweckraum

Beide Funktionen zentral im Erdgeschoss gelegen, direkt an der Aula und mit dieser gemeinsam auch für größere schulische Veranstaltungen nutzbar. Der teilbare Mehrzweckraum (70/140 oder 105/105 oder ungeteilt 210m²) liegt im Bestandsbau, das einseitig direkt angrenzende Sessellager dient auch als Bühnennebenraum. Vergrößerung der Fenster bis zum Fußboden, zur Intensivierung des Außenbezugs zum nordseitig angrenzenden Grünbereich.

Tagesbetreuung

Speiseraum, Aufenthaltszone und Gruppenräume liegen im Gartengeschoss, jeder Raum mit direktem Ausgang ins Freie. Drei zusammenhängende Tagesbetreuungsräume können mittels mobilen Trennwänden zusammengeschaltet werden (variable Größen: 47/94/141m²)

Naturwissenschaftliche Räume

„Elfenbeinturm der Wissenschaft“ im 2.Obergeschoss des Zubaues. Alle naturwissenschaftlichen Räume (Biologie, Chemie, Physik) werden hier in optimaler Konfiguration neu errichtet. Anstelle der geplanten mit Dachverglasung vorgesehenen Pausenfläche am Unterrichtsraum „Biologie 1“ kann optional auch ein verglastes Gewächshaus für Unterrichtszwecke ausgebildet werden.

Sonderunterrichtsräume Musik und Bildnerische Erziehung

Diese Funktionen werden auch künftig im Gartengeschoss angeordnet. Die an sich zu großen Sonderunterrichtsräume „Musikerziehung 1“ und „Bildnerische Erziehung 1“ bleiben in unveränderter Größe erhalten. Die Schrägdächer der vor die Hauptfassade tretenden Fensterelemente der „BE 1“ werden ebenfalls verglast, zur Erzielung eines „Ateliercharakters“ bzw. der optimalen natürlichen Belichtung für den künstlerischen Unterricht.

Sonderunterricht EDV

Die Sonderunterrichtsräume EDV werden im 1.Obergeschoss an die Stelle der bestehenden Bibliothek gesetzt. Zentrale Lage des Serverraumes im Schulgefüge. Unterrichtsraum „EDV 1“ mit Fenster zum Hof der benachbarten NMS und zusätzlichen bestehenden Oberlichtkuppeln, deren Lichtausbeute durch Umbau gesteigert wird.

Theorieräume

26 der 37 Stammklassen werden im Bestandsbau untergebracht, teilweise durch Abbruch ausschließlich nichttragender Innenwände.

offene Lernzonen

ein zusammenhängendes Raumkontinuum aus Erschließungsflächen und offenen Lernzonen/Pausenflächen erstreckt sich im Erdgeschoss und im 1.Obergeschoss zwischen Bestandsgebäude und Zubau. Im Bestandsbau werden diese optimal natürlich belichteten offenen Zonen primär rund um die Aula und zum Schulhof hin angeordnet, im Zubau großzügig zum Vorplatz hin orientiert und zusätzlich in differenzierten kleineren Zonen zwischen den unterschiedlichen Funktionen.

SchülerInnengarderoben

Aufteilung der erforderlichen Flächen auf 3 Garderobenräume im Gartengeschoss, welche jeweils in kleine, direkt von der Erschließungszone mittels Einzeltüren zugängliche „Garderobenischen“ aufgeteilt werden. Der erhöhte brandschutztechnische Aufwand wird aufgewogen durch eine hohe Flächeneffizienz und ein Höchstmaß an Einsehbarkeit und Übersichtlichkeit.

Tragwerk

Neubau: kosteneffizienter Stahlbetonskelettbau mit Flachdecken und aussteifender STB-Kernzone (mit Vertikalerschließung und Nebenräumen). Die offene und hoch variable Grundrissstruktur mit wenigen tragenden Säulen an der Außenhaut ermöglicht eine weitgehend freie Anordnung der unterschiedlichen Gebäudefunktionen und einfache zukünftige Nutzungsanpassungen. Bestand: Umbaumaßnahmen primär ohne Beeinträchtigung der konstruktiven Struktur, bis auf den Bereich rund um die neue Aula: Schaffung der Sitzstufenanlage und des darüber befindlichen Luftraumes durch Auswechslungen in der bestehenden Deckenstruktur und 3 neuen STB-Säulen.

Barrierefreiheit

ausnahmslos jeder Bereich der Schule ist barrierefrei mittels Aufzug oder Rampe zu erreichen. Schaffung von barrierefreien WCs in jeder Ebene. Ausbildung eines barrierefreien Infopoints in der Aula, unmittelbar beim Haupteingang.

Brandschutz

Bemessungen nach OIB-Richtlinie 2. Gebäudeklasse: 4. Entfluchtung Bestandsbau: zwei verschränkte nordseitig angeordnete Außenfluchttreppen ermöglichen die Entfluchtung sämtlicher im Bestandsgebäude befindlicher Personen, welche nicht innerhalb von 40 Metern ohnehin einen gesicherten Bereich im angrenzenden Gelände erreichen können. Aula: über 3 oberirdische Geschosse zusammenhängender Brandabschnitt mit einer Fläche von etwa 1500m² (≤1600m²). Entfluchtung Zubau: 2 voneinander unabhängige Fluchtwege in das verschränkte Treppenhaus in der Kernzone. Aufgrund der Geländeneigung nahezu ebener Ausgang ins Freie unter dem Gartengeschoss.

Bauphysik und technische Gebäudeausrüstung

Low-Tech. Raumluftqualität: optische Hinweise zur Fensterlüftung mittels in allen Unterrichtsräumen angebrachten CO₂-Ampeln. Sommertauglichkeit und Tageslichtversorgung: natürliche Abkühlung/Nachtlüftung durch automatisch öffnende Fensterflügel in den Fassaden und zwischen Unterrichtsräumen und Erschließungszonen. Außen liegender adaptiver Sonnenschutz bei allen sonnenexponierten Bildungsräumen, Aufenthalts- und Erschließungszonen. Energieeffizienz: gezieltes Steuern der Sonnenschutzmaßnahmen. Verringerter Heizwärmebedarf durch Ausnutzung solarer Gewinne und Ausführung hochdämmender Fassaden und Verglasungen. Beleuchtung LED. Heizung und Warmwasserversorgung: Anschluss an das System im Bestandsgebäude.

Bauphasen

- 1 Errichtung des Zubaus und der nordseitig an den Bestand angesetzten Außenfluchttreppen.
Das Bestandsgebäude bleibt während der primären Bauphase im Vollbetrieb.
Die bestehende Containeranlage wird versetzt oder neu errichtet.
- 2 Errichtung der Aula und Umbau der angrenzenden Bereiche.
- 3 Sanierung des restlichen Bestandgebäudes.